©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia H. **19**: 170, Dinkelscherben, Dezember 1994

Buchbesprechungen

DEUTSCHER VERBAND FÜR WASSERWIRTSCHAFT UND KULTURBAU (1993): **Salz in Werra und Weser - Ursachen, Folgen, Abhilfe. Ergebnisse einer Fachtagung der ARGE Weser am 22. März 1993 in Kassel**. 37 Abb., 14 Tab., 52 Lit.- DVWK Mitt. **24**, 187 S., Bonn. ISBN 3-924063-21-4; kart. DM 43,00
Schlagwörter: Pisces, Weser, Deutschland, Versalzung, Kalibergbau, Abwasser

Seit rund 100 Jahren wird im thüringisch-hessischen Revier, d. h. im Einzugsgebiet der beiden Quellflüsse der Weser - Werra und Fulda - Kalibergbau betrieben. Und seitdem werden diese Flüsse und damit die Weser zunehmend durch die mit Natrium- undMagnesiumchlorid beladenen Abwässer massiv versalzt mit einschneidenden Folgen für die Lebewelt des Flusses. Die Versalzung erreichte 1989 ihren Höchststand und ist seitdem durch Produktionseinschränkung bei der Kaliindustrie aber auch durch Vermeidungsmaßnahmen deutlich abgesunken. Die Arbeitsgemeinschaft zur Reinhaltung der Weser der fünf Anliegerländer gibt mit der vorliegenden Schrift einen Zwischenbericht als Ergebnis einer Tagung. Erörtert werden im ersten Teil (Ursachen) die geologischen und produktionstechnischen Bedingungen der Kaliproduktion und die Entsorgung der dabei anfallenden Abwässer durch Versenkung bzw. Einleitung in die Gewässer. Im zweiten Teil (Folgen) werden die Entwicklung der Salzfrachten bis zum Jahr 1992 beschrieben, weiter die Auswirkung der Versalzung auf die Biozönose des Flusses (summarisch), auf die Fischerei und auf die Vegetation in der salzbelasteten Aue, sowie auf die Trinkwasserversorgung. Dabei wird auch auf die Bedeutung des Kalibergbaus für die örtliche Wirtschaft eingegangen. Im letzten Teil (Abhilfe) werden abwassertechnische Konzepte zur Senkung der Salzfracht vorgestellt einschließlich der rechtlichen Rahmenbedingungen. Hiernach erscheint es möglich, daß die Weser wieder weitgehend zum Süßwasserfluß wird, nicht so jedoch trotz Reduzierung der Salzfracht die Werra, wobei hier auch die Altlasten in Form der Abraumhalden aus Steinsalz eine Rolle spielen.

FEY, J. M. & R. RUDOLPH (1992): **Lebensraum Bergbach**. 18 Abb., 1 Tab., 12 Lit., Gloss.- Westfalen im Bild Reihe Grundlagen und Probleme der Ökologie Heft **13**, 38 S., Begleitheft zur Diaserie, (Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landesbildstelle Westfalen) Münster i. W.
Schlagwörter: Lebewelt, Sauerland, Nordrhein-Westfalen, Deutschland, Bergbach, Bach, Ökologie, Einführung, Didaktik, Diaserie

FEY, J. M. & R. RUDOLPH (1993): **Lebensraum Stadtbach**. 21 Abb., 2 Tab., 23 Lit., Gloss.- Westfalen im Bild Reihe Grundlagen und Probleme der Ökologie Heft **18**, 48 S., Begleitheft zur Diaserie, (Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landesbildstelle Westfalen) Münster i. W.
Schlagwörter: Lebewelt, Nordrhein-Westfalen, Deutschland, Stadtbach, Bach, Ökologie, Einführung, Didaktik, Diaserie

Über den Bergbach des Sauerlands und den Stadtbach als Lebensräume haben die Autoren zwei Diaserien zusammengestellt und ein inhaltsreiches, fachlich fundiertes Begleitheft beigegeben. Nach einer allgemeinen Einführung werden die einzelnen Dias besprochen. Hervorzuheben ist die Verknüpfung von ökologischen mit biologisch-ethologischen Fakten. Die Präsentation des lebenden Tieres in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt hat sicher didaktische Vorteile gegenüber einer nur auf "Faktoren" gestützten Ökologie. Die bildnerisch und textlich anspruchsvollen Serien werden für die Arbeit in Schule und Volksbildung sehr empfohlen.

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 1994_19

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: Buchbesprechungen 170